

Datenschutz-Information der Massarbeit Personalservice GmbH
- Für Kunden, Lieferanten und andere/dritte Geschäftspartner -

In dieser Datenschutzinformation unterrichten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in unserem Hause. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den jeweils anwendbaren gesetzlichen Datenschutzanforderungen. Unter personenbezogenen Daten sind alle Informationen zu verstehen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Rechte Ihnen in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zustehen. Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der geschlechterspezifischen Sprachformen.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

1. Wer wir sind. Angaben zum Verantwortlichen

Massarbeit Personalservice GmbH
Matthias Lindenmaier (Geschäftsführer)
Kronengasse 14
89073 Ulm
0731/ 968980
www.massarbeit-ps.de
datenschutz@massarbeit-ps.de

Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten

OFFICESCHOCH GmbH
Hauptstraße 35
73312 Geislingen an der Steige
Fon +49 (0) 7331 / 93643 80
Mobil +49 (0) 151 / 555129 59
datenschutz@massarbeit-ps.de

2. Zweck der Datenverarbeitung, Rechtsgrundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Durchführung unserer Verträge mit unseren Kunden und Lieferanten sowie zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Ihrer/unserer Anfrage hin erfolgen, sowie aller mit dem Betrieb und Verwaltung unseres Unternehmens erforderlichen Tätigkeiten. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Produkt und/oder Dienstleistung.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO.

Zudem unterliegen wir umfangreichen rechtlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Anforderungen wie beispielsweise dem Handels- und Steuergesetz und der Abgabenordnung.

Die Erfüllung der sich daraus ergebenden gesetzlichen Anforderungen erfordert die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Ziffer 3.

Sollten Sie uns die notwendigen Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrags hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Eine Verarbeitung Ihrer Daten aufgrund eines berechtigten Interesses kann insbesondere in folgenden Fällen stattfinden:

- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien (z. B. Schufa) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken
- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse und zu direkter Kundenansprache
- Kundenzufriedenheitsumfragen
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Sicherstellung des IT-Betriebs und Gewährleistung der IT-Sicherheit
- Verhinderung von Straftaten
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO.

Im Falle einer durch Sie zu einem bestimmten Zweck erteilten Einwilligung ist die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung auf Basis der Einwilligung gegeben.

Soweit wir Ihre Daten für Werbezwecke nicht auf Grundlage unseres berechtigten Interesses verwenden, werden wir ausdrückliche Einwilligungserklärungen von Ihnen einholen, um Ihre Daten für weitere Werbezwecke zu verwenden.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO.

Personenbezogene Daten, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind, müssen von Ihnen bereitgestellt werden. Ohne diese Daten werden wir den Abschluss des Vertrages oder die Ausführung des Auftrages ablehnen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen und ggf. beenden.

3. Datenkategorien

Während eines Geschäftsverhältnisses können wir folgende persönliche Informationen und personenbezogenen Daten sowohl in Papierformat als auch in digitaler Form erheben und verarbeiten, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben:

- Geschäftskontakt- und Kommunikationsdaten (Vor- und Nachname, akademische Titel, geschäftliche Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse von Ihnen und/oder einem von ihm benannten Bevollmächtigten)
- Vertragsdaten
- Organisationsdaten
- steuerrelevante Daten, insbesondere Steuer-ID, Steuernummer
- Daten aus postalischer, elektronischer und telefonischer Kommunikation zwischen Ihnen und unserem Unternehmen sowie zwischen Ihnen und Dritten
- Bankverbindungsdaten, z. B. IBAN des Kontos, BIC, Angaben zur Bank
- Bilder z.B. aus Veranstaltungen
- Ggf. sonstige mit der Erfüllung der jeweiligen Geschäftsbeziehung in Zusammenhang stehende Daten

4. Empfängerkategorien

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese unsere schriftlichen datenschutzrechtlichen Weisungen wahren oder einem Berufsgeheimnis unterliegen. Dies können im Wesentlichen Unternehmen aus folgenden aufgeführten Kategorien sein:

- Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Finanzamt, Sozialkasse, Gerichte) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung
- Auftragsverarbeiter bzw. Dienstleister, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln, z.B. Unterstützung/Wartung von EDV-/IT- Anwendungen, Datenvernichtung, Kundenverwaltung- oder Gewinnung, Webseitendienstleister
- Paket und Lieferdienste (bei Versendung von Post)
- Steuerberater zum Zweck der Buchhaltung
- Geldinstitute zum Zweck der Durchführung des Geldverkehrs
- Rechtsanwälte zum Zwecke des Forderungsmanagements oder Klärung sonstiger Streitigkeiten

Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie Ihre Einwilligung zu Datenübermittlung erteilt haben.

5. Speicherdauer

Personenbezogenen Daten werden von uns während des Vertrages, zu dessen Beendigung und zur Erfüllung unserer gesetzlichen Pflichten verarbeitet. Besteht kein berechtigtes Interesse mehr, werden die Daten gelöscht oder, sofern dies nicht möglich ist, gesperrt.

Wir unterliegen gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch und der Abgabenordnung, ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.

Letztlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre, betragen können.

6. Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nicht statt, es sei denn diese ist zur Durchführung unserer Geschäftsbeziehung erforderlich, wir sind hierzu aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen verpflichtet oder Sie haben uns eine Einwilligung erteilt.

7. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Wir nutzen keine automatisierten Verarbeitungsprozesse einschließlich Profiling zur Herbeiführung einer Entscheidung über die Begründung und Durchführung einer Vertragsbeziehung (Art. 22 DSGVO). Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

8. Hinweis Betroffenenrechte

Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)

Die betroffene Person hat das Recht, auf Auskunft über von dem Verantwortlichen gespeicherte Daten. Insbesondere, zu welchem Zweck und auf Basis welcher Rechtsgrundlage die Verarbeitung erfolgt und wie lange die Daten gespeichert werden.

Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die Berichtigung oder ggf. Vervollständigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Der Verantwortliche hat diese Berichtigung unverzüglich vorzunehmen.

Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, und der Verantwortliche ist verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, sofern die Daten nicht mehr notwendig sind, die betroffene Person ihre Einwilligung widerruft oder Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegt, die personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden oder sonst ein Lösungsgrund im Sinne von Art. 17 DSGVO vorliegt und der Verantwortliche nicht berechtigt ist, der Löschung zu widersprechen.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen gegeben ist, etwa während der Dauer der Prüfung, wenn die betroffene Person die Richtigkeit oder die Rechtmäßigkeit der personenbezogenen Daten bestritten hat, sowie im Fall, dass bei einem bestehenden Recht auf Löschung anstelle der Löschung eine eingeschränkte Verarbeitung gewünscht wird. Ferner erfolgt eine Einschränkung der Verarbeitung für den Fall, dass die Daten für die von uns verfolgten Zwecke nicht länger erforderlich sind, die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, sowie wenn die erfolgreiche Ausübung eines Widerspruchs zwischen dem Verantwortlichen und der betroffenen Person umstritten ist.

Recht auf Widerspruch (Art. 21 DSGVO)

Soweit die Datenverarbeitung sich auf ein berechtigtes Interesse unsererseits stützt oder es sich um Direktwerbung handelt, hat die betroffene Person das Recht, aus den in Art. 21 DSGVO genannten Gründen, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Der Verantwortliche verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die betroffene Person hat im Rahmen von Art. 20 DSGVO das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie einem Verantwortlichen bereitgestellt hat, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, soweit diese nicht bereits gelöscht wurden und sie hat das Recht, diese

Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, der die personenbezogenen Daten bereitgestellt hat, zu übermitteln.

Recht auf Beschwerde (Art. 77 DSGVO)

Jede betroffene Person hat unbeschadet anderweitiger Rechtsbehelfe das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde gemäß Art. 77 DSGVO wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt. Die Aufsichtsbehörde, bei der die Beschwerde eingereicht wurde, unterrichtet den Beschwerdeführer über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung (Art. 17 I 1 b DSGVO)

Jede betroffene Person hat das Recht, ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Recht nicht Gegenstand einer automatisierten Entscheidungsfindung im Einzelfall einschließlich Profiling zu sein (Art. 22 DSGVO)

Jede betroffene Person hat das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die der betroffenen Person gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt. Dies gilt nicht, wenn die Entscheidung

- (1) für den Abschluss oder die Erfüllung eines Vertrags zwischen der betroffenen Person und dem Verantwortlichen erforderlich ist,
- (2) aufgrund von Rechtsvorschriften der Union oder der Mitgliedstaaten, denen der Verantwortliche unterliegt, zulässig ist und diese Rechtsvorschriften angemessene Maßnahmen zur Wahrung Ihrer Rechte und Freiheiten sowie Ihrer berechtigten Interessen enthalten oder
- (3) mit ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Person erfolgt.

Allerdings dürfen diese Entscheidungen nicht auf besonderen Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 I DSGVO beruhen, sofern nicht Art. 9 II a oder g DSGVO gilt und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Rechte und Freiheiten sowie der berechtigten Interessen der betroffenen Person getroffen wurden. Hinsichtlich der in (1) und (3) genannten Fälle trifft der Verantwortliche angemessene Maßnahmen, um die Rechte und Freiheiten sowie der berechtigten Interessen der betroffenen Person zu wahren, wozu mindestens das Recht auf Erwirkung des Eingreifens einer Person seitens des Verantwortlichen, auf Darlegung des eigenen Standpunkts und auf Anfechtung der Entscheidung gehört.